

Cordon Bleus aus Hauseigener Herstellung

Zwei dünn geklopfte Schnitzel, Schinken, Käse, Hauspanade, daraus ein Packet geformt, in Butter goldbraun gebraten und mit einem Schnitz Zitrone serviert. Das ist, in Kurzfassung beschrieben, ein Cordon Bleu. Und genau für dieses „Schmankerl“ (ca. 400g) ist das „LINCOLN“ weit über die Dorfgrenzen bekannt.

„Abraham Lincoln“ 400g CHF 26.50

„Mary Lincoln“ 200g CHF 23.50

gefüllt mit Bauernschinken, rezentem Greyerzer & mildem Raclette

„Barack Obama“ 400g CHF 28.50

„Michelle Obama“ 200g CHF 25.50

gefüllt mit pikanter Salami, Chilisauce & mildem Raclette

„Ronald Reagan“ 400g CHF 30.50

„Nancy Reagan“ 200g CHF 27.50

gefüllt mit Roastbeef, Pommery Senf und „Kalten Bacher Emmentaler“

„James „Jimmy“ Carter“ 400g CHF 28.50

„Rosalynn Carter“ 200g CHF 25.50

gefüllt mit Premium Rohschinken, Rote Bohnen, und Greyerzer

„Gerald Ford“ 400g CHF 29.50

„Betty Ford“ 200g CHF 26.50

gefüllt mit Bauerschinken, frischen Tomaten, Mozzarella
und einen Schuss Martini Bianco

Gegen Aufpreis von **CHF 6.00** servieren wir Ihnen gerne
unsere **Cordon-Bleu-Spezialitäten** auch mit **Kalbfleisch**

Beilagen

Rösti	CHF 5.00	Pommes Frites	CHF 5.00
Kroquetten	CHF 5.00	Saisongemüse	CHF 5.00
Salatteller	CHF 7.50	Beilagen gemischt	CHF 7.50



Abraham Lincoln (* 12. Februar 1809 bei Hodgenville, Hardin County, heute: LaRue County, Kentucky; † 15. April 1865 in Washington, D.C.) amtierte von 1861 bis 1865 als 16. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Er war der erste aus den Reihen der Republikanischen Partei in 1860 gewählt, gelang ihm 1864 die Wiederwahl. Die Amtszeit ist durch den Bürgerkrieg mit den Konföderierten geprägt. Nach der Sezession von elf sklavenhaltenden Südstaaten führt Lincoln die Nordstaaten zum Sieg, setzt die Wiederherstellung der Union durch und betreibt die Sklavenbefreiung. Kurz nach Unterzeichnung der Kapitulation von Appomattox wird er von einem fanatischen Sympathisanten der Südstaaten, dem Schauspieler John Wilkes Booth, erschossen und ist damit der erste Präsident, der während seiner Amtszeit ermordet wird.



Barack Obama ist der erste afroamerikanische Präsident der Vereinigten Staaten; zugleich ist er der erste Präsident, der außerhalb des amerikanischen Kontinents geboren wurde, und zwar auf Hawaii. Er übernimmt das Amt während einer globalen Finanzkrise und setzt als eine seiner ersten Amtshandlungen ein Konjunkturprogramm mit einem Volumen von 787 Milliarden Dollar durch. Im selben Jahr wurde ihm für seine außergewöhnlichen Bemühungen, die internationale Diplomatie und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern zu stärken, der Friedensnobelpreis verliehen. Am 1. Mai 2011 konnte er die Tötung des seit Jahren gesuchten Terroristen Osama bin Laden durch eine US-Kommandoeinheit verkünden.



Ronald Wilson Reagan (* 6. Februar 1911 in Tampico, Illinois; † 5. Juni 2004 in Bel Air, Kalifornien) war ein US-amerikanischer Schauspieler, republikanischer Politiker und von 1981 bis 1989 der 40. Präsident der Vereinigten Staaten. Von 1967 bis 1975 war er der 33. Gouverneur von Kalifornien. Ronald Reagan stammte aus ärmlichen Verhältnissen, sein Vater war Nachkomme irischer Immigranten. Ronald wurde im Haus 111 Main Street in Tampico geboren. Er besuchte High School und College und studierte neben Wirtschaftswissenschaften und Soziologie auch Theaterwissenschaften. 1962 wurde er Mitglied der Republikaner und 1966 Gouverneur von Kalifornien, 1981 bis 1989 der 40. Präsident der USA. Er wurde am 9. November 1992 - genau drei Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer - zum Ehrenbürger von Berlin ernannt.



James Earl „Jimmy“ Carter Jr. (* 1. Oktober 1924 in Plains, Georgia) ist ein US-amerikanischer Politiker der Demokratischen Partei. Er war zwischen 1977 und 1981 der 39. Präsident der Vereinigten Staaten. In seiner Amtszeit schloss er die Torrijos-Carter-Verträge zur Übergabe des Panamakanals und war maßgeblich an den Verhandlungen zum Abkommen von Camp David I beteiligt. Er handelte den SALT-II-Vertrag mit der Sowjetunion aus und ließ erstmals diplomatische Beziehungen zur Volksrepublik China aufnehmen. Seit Beendigung seiner Präsidentschaft engagiert sich Carter mit seinem Carter Center vor allem im Bereich der Menschenrechte, der internationalen Vermittlung und der Wahlbeobachtung. Dafür sprach ihm das Nobelkomitee 2002 den Friedensnobelpreis zu



Gerald Rudolph Ford, Jr. (* 14. Juli 1913 in Omaha, Nebraska; † 26. Dezember 2006 in Rancho Mirage, Kalifornien, geboren als *Leslie Lynch King, Jr.*, nach einer Adoption umbenannt) war der 38. Präsident (1974–1977) der Vereinigten Staaten. Er gehörte der Republikanischen Partei an und war der bisher einzige US-Präsident, der weder als Präsident noch als Vizepräsident durch Wahlmänner gewählt wurde.

Quelle: Wikipedia